

Das Informationsblatt der Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest e.V.

**KOMPOST****EXTRA-BLATT**

Herbst 2004

**Journal**

für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

## Halloween im Deutsch-Französischen Garten

In »Gruselatmosphäre« präsentieren, basteln und Geschichten hören. Das werden Kinder aus Saarbrücken anlässlich des Halloween-Festes im Deutsch-Französischen Garten (DFG) am 31. Oktober 2004 erleben. Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat dazu alle Schulen und Kindergärten eingeladen, sich aktiv an dem Fest zu beteiligen. Mit dabei sind 1700 Kürbisse, knallgelb bis leuchtend-orange.

„Die Aktion ist einmalig“, begeistert sich Volkmar Schulz, zuständig für die Kompostanlage Gersweiler. Von dort wurde Kompostmaterial bereitgestellt, um die Kürbispflanzen auf zwei Anbauflächen von jeweils 500 Quadratmetern Größe kräftigst wachsen zu lassen. Bei den Flächen an der Zentralgärt-

Da es sich bei Kürbissen um stark zehrende Pflanzen handelt, ist rechtzeitiges und gutes Düngen empfehlenswert!”

Besonderes Händchen haben die Fachleute bei der Wasserversorgung der zahlreichen Kürbispflanzen bewiesen. Insgesamt wurden Ringleitungen mit einer Länge von



»Herr der Kürbisse« Volkmar Schulz

Foto: Birgit Jung

neri und am Franzenbrunnen handelt es sich um Ackerboden, der bereits über Jahre hinweg mit gütegesichertem Fertigungskompost versorgt wurde. „Das hat dem Boden gut getan“, sind sich die beiden betreuenden Gärtnermeister Joachim Nobel, Betriebsleiter der Kompostanlage und Rudolph Hemmer, Neue Arbeit Saar, einig. „Wir haben das Kompostmaterial bereits im Frühjahr oberflächlich eingefräst und so den Boden mit Leben und Nährstoffen angereichert.

150 Metern verlegt, um den enormen Wasserbedarf der Kürbispflanzen zu gewährleisten.

Auf jeden Fall freuen sich alle Beteiligten auf ein nächstes Mal, wenn es wieder heißt: Kompost, Kürbis & Kinderfest.

Die Halloween-Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt des Amtes für Grünanlagen, Forsten und Landwirtschaft der Landeshauptstadt Saarbrücken und der gemeinnützigen GmbH Neue Arbeit Saar.



Guten Tag,  
liebe Leserinnen und Leser,

nur zu gut verspüren wir an diesen Tagen den Wechsel der Jahreszeiten. Die Natur leuchtet in bunten Farben und zeigt in beeindruckender Weise ihre Vielfalt. Das Naturschauspiel Herbst beginnt. Jedes Blatt das zu Boden fällt erklärt, wie sorgsam die Natur mit Ressourcen umgeht. Sie ist uns wertvolles Vorbild und zeigt den Weg einer perfekten Wiederverwertung. Die Kompostierung organischer Abfälle bringt diesen Gedanken auch in unsere Gärten. In der Praxis entstehen so echte Stoffkreisläufe, die für ein gesundes und starkes Pflanzenwachstum sorgen!

Jetzt zur Herbstzeit können Pflanzflächen mit Kompost leicht abgedeckt werden. Das schützt wichtige Pflanzenteile und den Boden vor Frost. Im Frühjahr erwärmen sich diese Flächen merklich schneller und auch die ersten Bodentiere haben durch die Humusaufgabe ausreichend zu knabbern. Deren Aktivitäten sorgen dafür, dass der Oberboden eine lockere Struktur erhält und wertvolle Nährstoffe und Spurenelemente für die Pflanzen wieder verfügbar werden.

Nutzen Sie diese Kraft im Kompost und helfen Sie mit, unsere Umwelt natürlich zu schützen!

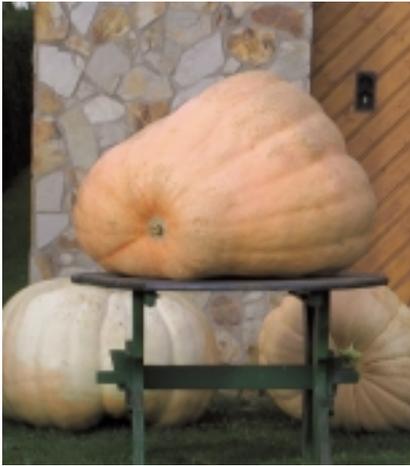
Dipl.-Biologe Uwe Honacker  
Redaktionsleitung Kompost *journal*

P.S.: Alle bisher erschienenen Ausgaben des Kompost *journal*s können Sie im Internet unter [www.rgk-suedwest.de](http://www.rgk-suedwest.de) oder in unserer Geschäftsstelle, Tel.: 06898 / 87 05 92 kostenfrei anfordern.

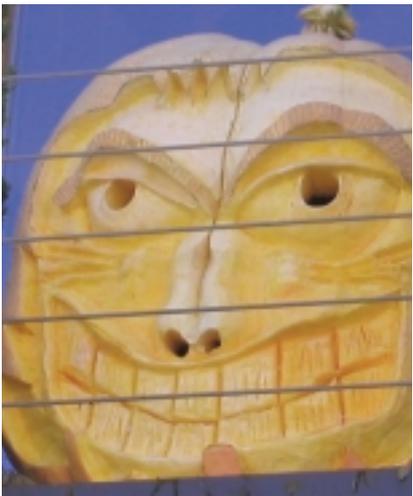
# Einfach riesig ...

Die letzten sechs Monate hat sich Jan Wagener um ein besonderes Pflänzchen gekümmert. Mittlerweile hat der 17jährige Gymnasiast aus Lohra-Rodenhausen einen rekordverdächtigen Riesenkürbis in seinem Garten: 180 Kilogramm Lebendgewicht und er wächst und wächst ...

„Angefangen hat alles im Baumarkt. Dort habe ich im vorletzten Jahr Kürbisse gesehen, deren Wuchsgröße ich durch eigene Anpflanzungen übertreffen wollte“, sagt Wagener. Tatsächlich wurde daraus eine Kürbispflanze mit immerhin 155 Kilogramm. In diesem Jahr hat er sich die Rekordmarke von 200 Kilogramm vorgenommen und daher bereits im April damit begonnen, fast 200 Quadratmeter Wiesenboden für die Anpflanzung vorzubereiten. Die Grasnarben wurden entfernt, Kompost eingearbeitet und zwei Hügel geschaffen, so dass die Erde sich gut erwärmen und Niederschlagswasser sich



Pro Tag braucht der Riesenkürbis 80-100 Liter Wasser. Wichtig sei auch, dass die Frucht in die richtige Stellung gebracht wird, da sie sich durch ihr enormes Gewicht leicht selbst abreißen kann. Zu Halloween wird der Riesenkürbis ausgehöhlt und zum Bestaunen in Form geschnitzt. Die nahezu 300 Samenkörner werden gewaschen, getrocknet und stehen für die Kürbiszucht im nächsten Jahr zur Verfügung. Denn schließlich möchte Jan Wagener eine gesunde Saat mit ausgezeichneten Erbanlagen dazu nutzen, um irgendwann einen Eintrag ins »Guinness-Buch der Rekorde« zu schaffen.



nicht stauen konnte. Die Kürbispflanzen wurden zunächst aus Samen in kleinen Töpfen angezogen, bevor sie Anfang Mai unter kleinen Gewächshäusern ins Freie gepflanzt wurden. Ende Juni hat Wagener dann die Blüten von Hand selbst bestäubt. Von den vielen kleinen Kürbissen die entstehen, sollten die Schwächsten entfernt werden, bis nur noch der stehen bleibt, der am schnellsten wächst. „Selbstverständlich ist neben einem guten Boden auch die Düngung mit Stickstoff, Phosphor und Kalium sehr wichtig. Das Naturprodukt Kompost kann hierbei prima unterstützen“, verrät uns der Gartenfreund.



Fotos: Jan Wagener, Sven Bratek

## KOCO Die Ecke für Kinder

Liebe Kinder,  
im rechten Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Habt Ihr sie schon gefunden?



Die Kompostierungsanlage  
in Ihrer Nähe



Gedruckt auf 100% Altpapier, chlorfrei gebleicht.  
Auflage: 50.000 Exemplare